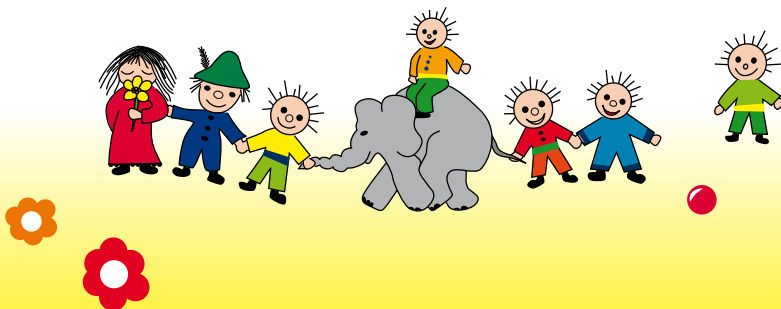


**Motopädische
Kindertageseinrichtung**

**AKTION
KINDERGARTEN
e.V.**

Konzeption



**Zertifizierte
motopädische
Kindertageseinrichtung**





Da es sich im pädagogischen Berufsfeld vornehmlich um weibliches Fachpersonal handelt, wird die vorliegende Konzeption, zur besseren Lesbarkeit, im Femininum verfasst. Männliche Leser sollen sich bitte eingebunden fühlen.

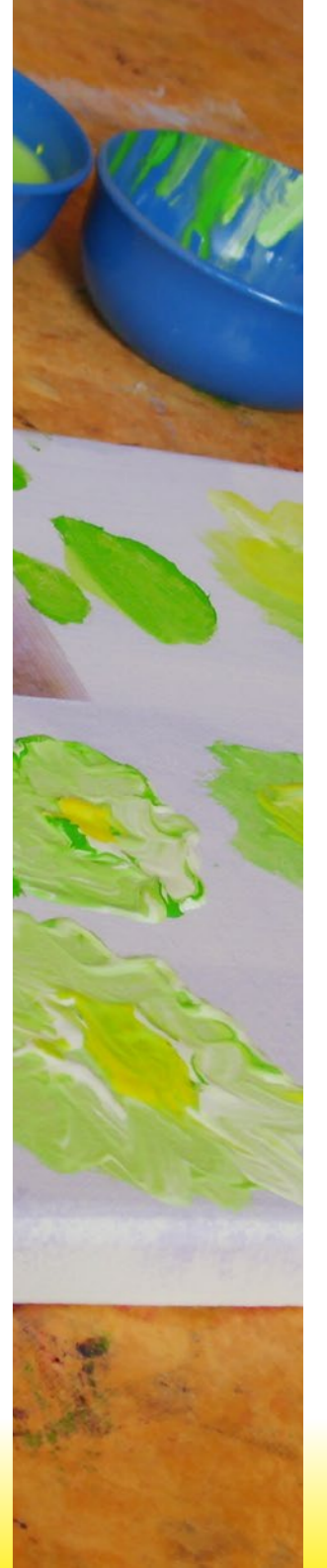


Inhaltsverzeichnis



Seite

Philosophie	6
Familiäre Lebenswelten	8
Erziehungs- und Bildungsauftrag	9
Pädagogischer Ansatz und seine Gestaltung	10
Selbstverständnis der Einrichtung	12
Inklusion	13
Kooperation und Vernetzung	14
Partizipation und Beschwerden	16
Betreuung unter Dreijähriger („U3“)	17
Schulvorbereitung	18
Pädagogische Schwerpunkte	20
1. Gruppe erleben – Individualität erfahren	20
2. „Hand in Hand“ – Zusammenarbeit mit Familien ..	22
3. Motopädie	24
4. Bewegung und Natur	26
5. Alltagsintegrierte Sprachbildung	28
6. Erziehung zu einer bewussten und nachhaltigen Lebensweise	30
7. Selbstständigkeit	32
8. Kinderentspannungstraining	34
Qualitätsmanagement und Evaluation	36
EXTRAS	38
Ein Tag im Aktion Kindergarten	40
Historie des Kindergartens	48
Lage unserer Institution	50
Quellenangaben	52





Liebe Eltern, liebe Familienangehörige und Interessierte, als Vorstand des Aktion Kindergarten e.V. möchten wir Sie ganz herzlich willkommen heißen. Wir freuen uns, dass Sie Interesse an unserer Einrichtung haben. In gemeinschaftlicher Arbeit mit dem pädagogischem Team und den Elternvertretungen wurde diese Konzeption entwickelt, um Ihnen einen idealen Überblick über unsere Kindertagesstätte zu ermöglichen. Wir freuen uns, dass Sie sich für unsere Einrichtung interessieren und wir Sie einladen dürfen unsere Konzeption zu lesen.

Als erste realisierte Elterninitiative vor über 50 Jahren (*1971) in Neunkirchen-Seelscheid gegründet, stehen die Kinder und ihre Familien in unserer Kindertagesstätte im Mittelpunkt.

Aus den ursprünglich zwei Gruppen ist im Jahr 2015 eine fünfgruppige Kindertagesstätte geworden, in der etwa 100 Kinder im Alter von neun Monaten bis zur Einschulung betreut und begleitet werden.

Im März 2017 wurde der Kindergarten durch den Deutschen Berufsverband der MotopädInnen/MototherapeutInnen DBM e.V. zertifiziert und trägt seitdem den Zusatz „zertifizierte motopädische Kindertagesstätte“.

Somit ist es uns, mit Hilfe unserer Motopädin, möglich, den Kindern auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene und für ihre motorische Entwicklung notwendige, spezifische

Anreize zu schaffen und anzubieten. Mit diesem ganzheitlichen, motopädischen Ansatz verfolgt das pädagogische Konzept des „Aktion Kindergarten e.V.“ das Ziel, Ihr Kind als Individuum wahrzunehmen und gezielt nach seinen jeweiligen Bedürfnissen zu entwickeln.

Mit allen Sinnen erfährt Ihr Kind die Welt und wird dabei liebevoll, integrativ und inklusiv von unserem geschulten, kompetenten Fachpersonal begleitet. Daher legen wir besonderen Wert auf eine kontinuierliche pädagogische Fortbildung unseres Personals und die enge Begleitung von (Klein-)Kindern und Eltern als respektvolle Erziehungspartnerschaft auf Augenhöhe. Sie finden bei uns eine empathische, flexible und innovative Gemeinschaft, in der die Bedürfnisse der gesamten Familie gesehen und in enger Kooperation mit den Erzieher*innen abgestimmt werden können.

Die folgende Konzeption bietet Ihnen einen umfassenden Einblick in das pädagogische Konzept unseres Aktion Kindergarten e.V. Zusammen miteinander und für unsere Kinder lebt und profitiert unsere Institution vom Engagement jedes Einzelnen.

Kommen Sie also gerne jederzeit auf uns zu!

Mit den besten Wünschen
Der Vorstand des Aktion Kindergarten e.V.

Vorwort der Leitung

Seien Sie herzlich begrüßt!

Schön, dass Sie in unserem Aktion Kindergarten e.V. vorbeischaun! Unsere Kindertageseinrichtung bietet Ihnen und Ihren Kindern einen außergewöhnlichen sowie besonderen Schwerpunkt: „Motopädie – die kann was“! Auf den folgenden Seiten gehen wir näher darauf ein und möchten Ihnen natürlich weitere Standards unseres Wirkens nicht vorenthalten.

Diese Konzeption mag Ihnen bei der Auswahl eines Kindergartenplatzes behilflich sein und Ihnen einen guten Einblick in unsere alltägliche Arbeit mit Ihrem Kind bieten.

Darüber hinaus dient diese Konzeption der Orientierung unseres pädagogischen Fachpersonals. Selbstverständlich unterliegen Erkenntnisse der Entwicklungspsychologie, familiäre Bedürfnislagen sowie politische Vorgaben einem stetigen Wandel. Daher arbeiten wir kontinuierlich an unserer konzeptionellen Ausrichtung, um Ihnen und Ihrem Kind einen bedarfsorientierten Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsrahmen anbieten zu können. Die vorliegende Konzeption stellt demnach den aktuellen Stand (Januar 2024) dar und wird von uns regelmäßig überprüft und angepasst.

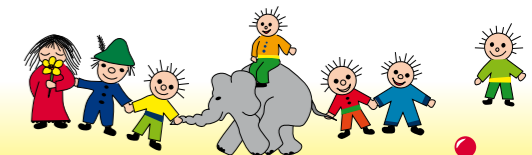


SILKE SURKUS
Sozialpädagogin
Bildungs- und Sozialmanagerin/BA
Fachkraft für Erziehungswesen
Erzieherin

Ich wünsche Ihnen mindestens genauso viel Vergnügen beim Studieren dieser Konzeption, wie wir sie bei der Erarbeitung hatten.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

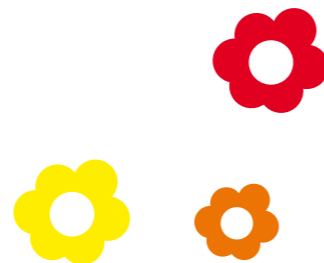
Herzliche Grüße
SILKE SURKUS
Einrichtungsleiterin



Philosophie

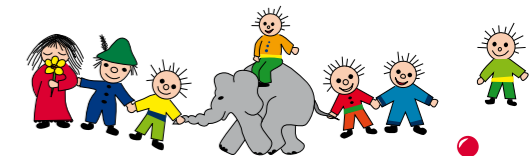
Wir verstehen Ihr Kind als Akteur seiner eigenen Entwicklung und bieten den Raum, die Zeit und unsere Fachkompetenz, um eine ganzheitliche Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsarbeit anzustreben. **Das ganzheitliche Lernen erfolgt über die Stimulation aller Sinne und erfolgt durch Kopf, Herz und Hand.** Wir bieten individuelle, ressourcenorientierte Lern- und Erfahrungsanreize für Ihr Kind und nehmen es ganz in seiner Persönlichkeit an, so wie es ist. Kinder sind aktiv, selbstbestimmt, wissbegierig und als entdeckende Forscher zu verstehen. Ihr Kind wird in unserem Haus stets dem Erleben mit allen Sinnen begegnen. Die abwechslungsreichen und vielseitigen Angebote bieten Kindern aller Altersstufen ganzheitliche Anregungen und Impulse für Ihre kognitive, soziale und körperliche Entwicklung. Die Kinder erfahren, dass Sie mit Ihren Stärken, Interessen und Begabungen wahrgenommen und darin bestärkt werden.

Durch unsere Angebotsvielfalt entwickelt Ihr Kind ein optimales Schulfähigkeitsprofil. Wir wissen, dass die Institution Schule nicht nur hohe Lernanforderungen an Ihr Kind stellt, sondern auch ein autarkes, sicheres Auftreten innerhalb der Klasse unabdingbar ist. Ein differenziertes Förderprogramm zur Bildungsvereinbarung NRW unterstützt uns, Ihr Kind optimal auf den „Ernst des Lebens“ vorzubereiten. Konstante Entwicklungsdokumentationen, Gespräche mit Ihnen, als Sorgeberechtigte und individuelle Bildungspläne geben unserer Arbeit einen strukturellen Rahmen. In einem Wohlfühlklima des Miteinanders möchten wir eine vertrauensvolle Basis der Zusammenarbeit zum Wohle Ihres Kindes forcieren.



In diesem Sinne reichen wir uns die Hände
und packen wir's an:

» HAND IN HAND ZUM WOHL UNSERER KINDER! «



Familiäre Lebenswelten

Familiäre Lebenslagen wurden einem Paradigmenwechsel unterzogen. Der Begriff „Familie“ impliziert unterschiedliche Familienformen (z.B. Patchworkfamilien, Alleinerziehende). Nur wenigen Familien steht eine Unterstützung durch wohnortnahe Familienmitglieder (z.B. Großeltern) zur Verfügung. Das große „Dorf“ mit einem umfassenden Netzwerk zur Kindererziehung gibt es kaum noch.

In vielen Familien sind mittlerweile beide Elternteile Vollzeit berufstätig. Wir leben Inklusion und Diversität in unserer Kindertageseinrichtung und versuchen somit allen Familienmodellen gerecht zu werden und alle Kinder und ihre Familien in ihren individuellen Bedarfslagen zu unterstützen. Niederschwellige bieten wir z.B. sog. Komplexleistungen durch Kooperationen mit Frühförderstellen in unserem Hause an.

Als plusKITA Einrichtung möchten wir auch Familien aus anderen Herkunftsländern unterstützen. Um den Wert einer multikulturellen Gesellschaft hervorheben zu können, bieten wir gemeinschaftliche Aktionen (z.B. Elterncafé, Garten-AG, Familienwandertage) zum gegenseitigen Kennenlernen an. Die Aufnahme „unter Dreijähriger“ wird vermehrt nachgefragt und hat sich allmählich zum Selbstverständnis entwickelt.

zu 1: „plusKITA-Einrichtungen“ fördern alle Kinder mit spezifischem Unterstützungsbedarf individuell. Dazu haben wir zusätzlich geschultes Fachpersonal (z.B. Fachkräfte für elementare Sprachförderung; staatlich anerkannte Motopädin etc.).



Das Kinderbildungsgesetz (Kibiz) ist das maßgebende Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern in Nordrhein-Westfalen. Unter §13 werden die Grundsätze der Bildungs- und Erziehungsarbeit geregelt.

Erziehungs- und Bildungsauftrag

Der Gesetzgeber sieht u.a. eine Förderung zu einer eigenständigen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit, geprägt durch Toleranz, Verantwortungsbereitschaft und Gemeinsinn, vor. Aspekte der interkulturellen Kompetenz sowie ganzheitliche Aneignung von Wissen, Fähig- und Fertigkeiten sollen auf alle Bildungsbereiche ausgerichtet sein.

Der beständige Dialog mit Ihnen als Eltern und die partizipative Beteiligung aller Kinder liegt uns dabei besonders am Herzen.

Unter §13c wird eine kontinuierliche, alltagsintegrierte Förderung von Sprachentwicklungskompetenzen fokussiert. Diese Gesetzgebung greifen wir in unserer täglichen Arbeit mit Ihnen und Ihrem Kind auf. Wir betrachten diese gesetzlichen Auflagen als Mindeststandards unserer pädagogischen und strukturellen Ausrichtung. So sind wir bemüht, immer etwas darüber hinaus anbieten zu können.

Die folgenden Seiten mögen Ihnen einen ersten Einblick unseres täglichen Bestrebens nach dem bestens geeigneten Entwicklungs- und Lernort für Ihre Kinder geben!



Pädagogischer Ansatz und seine Gestaltung

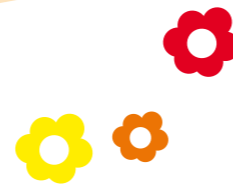
Ihr Kind befindet sich in einer bedeutsamen Entwicklungsphase, in der es unzählige Lernerfahrungen erlebt. Die Synapsenbildung im Gehirn wird stetig durch ganzheitliche Sinnesreize stimuliert und weiterentwickelt. Unsere pädagogischen Fachkräfte verfügen über spezifische fachliche Qualifikationen, empathisches Verständnis und langjährige Berufserfahrung, um diese prägnanten Entwicklungsprozesse adäquat begleiten zu können. **Dazu nehmen wir uns Zeit für Ihr Kind.**

Wir betrachten uns als Entwicklungsbegleiter Ihres Kindes, mit Herz und Verstand. Wir bemühen uns, eine offene Angebotsgestaltung für alle Altersstrukturen vorzunehmen. Stetig finden jedoch auch altersspezifische, ganzheitliche Bildungsangebote statt. **Wir orientieren uns ausschließlich an den individuellen Bedürfnissen, Interessen, Ressourcen und Gewohnheiten Ihres Kindes.**

Unser situationsorientierter Ansatz lässt jedem Kind Bildungs- und Entfaltungsfreiräume, um aktives, entdeckendes Lernen ermöglichen zu können. Wir betrachten Ihr Kind als Akteur seiner eigenen Entwicklung. Wir fördern selbstbestimmtes Forschen und regen somit die Phantasie, Produktivität, Neugierde und Kreativität Ihres Kindes an. Der eigens dafür vorgesehene Matsch- und Experimentierbereich, im Innen- und Außenbereich unserer Institution regt beispielsweise zum entdeckenden Lernen mit den Elementen Wasser, Erde und



**Unser Ziel ist es,
Ihr Kind individuell
zu stärken.**



Unser strukturierter Tagesablauf unterstützt Ihr Kind, individuelle Fähigkeiten zu entdecken, entwickeln und sich zu entfalten. Die Kindergruppe bietet den Anreiz, täglich wachsende Fähigkeiten zu erproben und das Zusammenspiel mit SpielpartnerInnen schrittweise zu erlernen. Wir sichern den Rahmen und begleiten Ihr Kind durch eine individuelle Förderung im Freispiel. Ausflüge in den nahegelegenen Wald, auf einen Bauernhof oder auf umliegende Spielplätze unternehmen wir regelmäßig. Kontinuität gewährleisten wir durch bestehende, feste Alltagsstrukturen, welche durch Rituale ergänzt werden. So finden sich z.B. alle Kinder zu einem täglichen Begrüßungskreis zusammen, indem Informationen zum Tagesgeschehen besprochen werden. Auch die Sauberkeitserziehung ist durch standardisierte Rituale, wie z.B. Fingerspiele, geprägt. Solche Rituale und feststehende Strukturen bieten ihrem Kind eine Orientierungsfunktion und verhelfen zu mehr Sicherheit im Alltag.

Luft an. Einige MitarbeiterInnen nehmen regelmäßig an dem Weiterbildungsprogramm „Haus der kleinen Forscher“ teil. Diese fachliche Qualifikation befähigt die ErzieherInnen, wesentliche Bildungsprozesse zu initiieren und zu begleiten. Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung angeboten. Inhaltlich geht es um eine naturwissenschaftliche Ausrichtung, die in einzelnen Experimentiereinheiten die Kinder zum forschenden Lernen ermutigen.



Selbstverständnis der Einrichtung

Als Elterninitiative ist uns die Zusammenarbeit mit Ihnen, als Spezialisten Ihres Kindes, und die gemeinsame Ausrichtung mit dem Vorstand sehr wichtig. Wir möchten Sie und Ihr Kind bestmöglich unterstützen, unabhängig von sozialer, religiöser, ethnischer Herkunft, ob mit oder ohne Inklusionsbedarf! Eine konstante fachliche Weiterentwicklung, als ein Faktor unserer Teamentwicklung konnten wir implementieren. Wir betrachten Anforderungen als Ansporn unseres Wirkens und bieten uns gegenseitige Hilfestellung mittels Supervision und kollegialem Austausch an. Wir bieten ausbildungsbegleitende Praktika an und bilden Fachkräfte in dualen Ausbildungs- und Studiengängen aus.



Inklusion

Wir möchten eine Kultur des Aufwachsens pflegen, in der wir uns allen mit Wertschätzung, Empathie und Achtung begegnen.

Bereits 2009 wurde in der international verabschiedeten UN – Behindertenrechtskonvention Inklusion als grundlegendes Menschenrecht beschrieben. Damit wurde die Forderung zur sozialen Inklusion auch rechtlich erstmals verankert. „Jedes Kind ist einzigartig. Es hat ein Recht auf Achtung, Wohlergehen, Entfaltung seiner Persönlichkeit und auf vielfältige Entwicklungschancen (...). Dass alle Menschen weltweit Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung erhalten und ihre Potenziale entfalten können, ist eines der wichtigsten Ziele der UNESCO.“ (Resolution der 69. Hauptversammlung der Deutschen UNESCO Kommission; 26. Juni 2009).

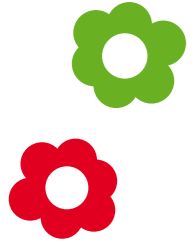
„Ende 2016 ist das „Gesetz zur Stärkung der Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung“ - abgekürzt: das Bundesteilhabegesetz (BTHG) - in Kraft getreten. Hintergrund und Ziel der Gesetzesreform ist die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention.“ (www.bthg.lvr.de/de/das-bthg-kurz-und-knapp-erklart-2/; eingesehen am 15.08.23; 7.44Uhr MEZ). Die Leistungen für Menschen mit Behinderungen (sog. Eingliederungshilfe) ist im Januar 2020 in Kraft getreten. Hierin werden einrichtungsbezogene heilpädagogische Leistungen spezifiziert.

Der Begriff der Inklusion umfasst die gemeinsame Förderung von Kindern mit und ohne körperliche, geistige oder psychische Beeinträchtigung. Dabei sollen die besonderen Bedürfnisse aller Kinder Berücksichtigung finden. Im Kinderbildungsgesetz NRW findet sich dazu folgende Richtlinie: „Kinder mit Behinderungen und Kinder, die von einer Behinderung bedroht sind, sollen gemeinsam mit Kindern ohne Behinderung gefördert werden. Die besonderen Bedürfnisse von Kindern mit Behinderungen und von Kindern, die von einer Behinderung bedroht sind, sind bei der pädagogischen Arbeit zu berücksichtigen.“ (§8 KiBiz. 2020).

Als **PlusKita Einrichtung** ist es uns ein besonderes Anliegen, allen Kindern und ihren Familien im partnerschaftlichen Miteinander, Vielfalt und Diversität erlebbar zu machen. **Soziale Inklusion umfasst für uns eine Haltung, die allen Menschen offen begegnet, unabhängig von Herkunft, Religion, Geschlecht, sozialen, gesundheitlichen oder ökonomischen Voraussetzungen.**

Eine respektvolle Interaktion mit Ihren Kindern und Ihnen, als Sorgeberechtigten ist für uns selbstverständlich. Wir möchten Sie, als Sorgeberechtigte in Ihrer oft herausfordernden Aufgabe bestmöglich unterstützen und für Sie ein qualitatives, wohnortnahes Angebot schaffen.

Das Wohl Ihres Kindes steht stets im Fokus unserer Bemühungen und wird im gemeinsamen Dialog mit



Ihnen, sowie den zuständigen ÄrztInnen und TherapeutInnen multiprofessionell abgestimmt.

In unserer Kindertageseinrichtung betreuen wir Kinder mit individuellen, inklusiven Unterstützungsbedarfen. Dabei setzen wir stets an den Stärken eines jeden Kindes an. Wir sind bestrebt, tagtäglich sensibel auf die spezifischen, individuellen Bedarfe aller unserer Kinder einzugehen. **Wir wissen, dass gelebte Erfahrungen von Gleichheit trotz aller Unterschiedlichkeiten gemeinschaftliche Solidarität schaffen.** Deshalb ist es uns wichtig, bedarfseffizient mit Ihrem Kind zu interagieren. Denn Gleichheit ist nicht gleichzusetzen mit Gerechtigkeit. Wir gehen immer von individuellen Bedarfen eines jeden Einzelnen aus (z.B. niemand hat gleich viel Hunger; Freude an kreativem Gestalten etc.). Wir schauen, welche Kompetenzen jedes einzelne Kind mitbringt und versuchen diese zu stärken, um den Kindern eine Stärkung ihres „Ichs“, Lernfreude und Wohlergehen zu ermöglichen.

Ein Paradigmenwechsel, weg von der Integration hin zur Inklusion hat sich mittlerweile vollzogen. Daher vermeiden wir es, Kinder in Fördereinheiten zu separieren. Gleichwohl beachten wir die vielfältigen Ressourcen und Herausforderungen eines jeden Kindes. Kinder, die Auszeiten von der großen Kindergruppe benötigen, ermöglichen wir dies durch Raum, Zeit und einfühlsame Begleitung. **Wir möchten, dass alle Kinder gemeinsam an**



unserem Tagesgeschehen teilhaben können. Wir sind davon überzeugt, dass im gemeinschaftlichen Miteinander alle Kinder von ihren unterschiedlichen Stärken und Schwächen profitieren, sich gegenseitig ergänzen und unterstützen. Dabei ist uns eine Atmosphäre die durch Toleranz, Akzeptanz und gegenseitigem Respekt geprägt ist, besonders wichtig. Wir schaffen Rahmenbedingungen, um der Vielfalt aller Beteiligten gerecht zu werden. So setzen wir z.B. verstärkt Symbole, Fotos, Bildkarten sowie Geräusche ein, um die Beteiligung aller Kinder und ihrer Familien zu ermöglichen.

TherapeutInnen für Kinder sog. Komplexleistungen nutzen unsere Räumlichkeiten mehrmals wöchentlich. So arbeiten wir eng vernetzt mit Heilpädagogen, Ergo- und Physiotherapeuten, LogopädInnen, Sozialpädiatrischen Zentren sowie KinderärztInnen. Selbstverständlich bieten wir die Gelegenheit in unseren ruhigen Besprechungsräumen, Gespräche über Ihr Kind mit den zuständigen TherapeutInnen wahrzunehmen.

Unser Raumkonzept wurde um einen spezifischen Therapieraum erweitert. Zwei Bewegungsräume, ein Snoezelenraum² und unser weitläufiges Außengelände bieten

bedürfnisorientierte Frei- und Rückzugsräume für alle Kinder. Sämtliche Zu- und Ausgänge wurden/werden barrierefrei gestaltet und Durchgänge erweitert.

Unser motopädischer Bildungsansatz bietet eine wertvolle Ergänzung, stärkenorientierte Bewegungsanreize anzubieten. Unsere staatlich anerkannte Motopädin ist befähigt, einzelne Kinder individuell zu unterstützen. Auch außerhalb des motopädischen Angebotes bieten wir allen Kindern durch unser bewegungsanregendes Raumkonzept vielfältige Möglichkeiten aktiv zu sein.

Unser zertifizierter Entspannungstrainer leitet alle Kinder in unterschiedlichen kinesiologischen Einheiten an, zur Ruhe zu finden. Verschiedene Techniken (z.B. Kinder-Yoga, Fantasiereisen etc.) werden spielerisch vermittelt. Rückzugsräume in allen Gruppenräumen, auf unserem großzügigen Außengelände sowie in unserem Snoezelenraum können von allen Kindern bedarfsgerecht und situativ aufgesucht werden.

Im Team ist uns eine beständige Reflektion unserer pädagogischen Ausrichtung, unseres Denkens und Handelns

besonders wichtig. So sind wir uns unserer Vorbildfunktion für alle uns anvertrauten Kindern bewusst. Um z.B. Diskriminierungen vorzubeugen, führen wir u.a. Diskurse zu den Themen: Heterogenität, Vorurteilsbewusstheit, Machtmissbrauch. Wir suchen nach immer mehr Möglichkeiten der Partizipation im Alltag. Das Zusammenwirken aller Mitarbeitenden (PädagogInnen, InklusionshelferInnen, parapädagogischer MitarbeiterInnen, ehrenamtstätiger Personen etc.) im beständigen Austausch mit und zum Wohl aller Kinder und ihren Familien zählt zu unserem Selbstverständnis. Unsere gelebte Feedbackkultur lässt auch Fehlerfreundlichkeit zu. Unsere MitarbeiterInnen sind bereit, sich dem Prozess des lebenslangen Lernens zu stellen. **Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die Fachkraft-Kind-Relation und das enge Zusammenwirken mit unseren Inklusionskräften, um alle Kinder angemessen bilden und betreuen zu können.** Kontinuierliche Fort- und Weiterbildungen, Supervision, Qualitätszirkel und Teamkonferenzen nutzen wir, um methodisch-didaktisch „in Bewegung zu bleiben“.

Seit 2023 sind wir anerkannter Leistungsträger (nach BTHG) des Landschaftsverbands Rheinland, welches uns ermöglicht, Familien mit besonderen Bedarfslagen intensiver begleiten zu können und InklusionshelferInnen unmittelbar zu beschäftigen. Darüber freuen wir uns sehr. Ermöglicht uns dies, Sie als gesamte Familie besser zu entlasten und noch enger im interdisziplinären Team interagieren zu können.

zu 2: Snoezelen ist eine ausgewogen gestaltete Räumlichkeit, in der durch harmonisch aufeinander abgestimmte multisensorische Reize, Wohlbefinden und Selbstregulationsprozesse bei den Anwesenden ausgelöst werden. (Definition - Deutsche Snoezelen Stiftung (snoezelen-stiftung.de), eingesehen 16.10.2023; 19.55Uhr MEZ)



Kooperation und Vernetzung

Unser Ziel ist eine effiziente, individuelle Förderung Ihres Kindes. Dazu betrachten wir eine kontinuierliche Kooperation diverser Institutionen (z.B. Schulen, Ärzte, Therapeuten, Jugendamt) als unabdingbar. Um Ihr Kind auf den Übergang (Transition) in die Grundschule gut vorbereiten zu können, stehen wir in enger Kooperation mit den Lehrkräften der ortsansässigen Grundschulen. Mitarbeiterinnen der heilpädagogischen Frühförderstellen gehen bei uns ein und aus. Das Gesundheitsamt sowie die Erziehungsberatungsstelle finden sich regelmäßig in unserem Hause ein. Weiterhin pflegen wir einen engen Kontakt zu Polizei, Feuerwehr, Bücherei, Aquarena u.a. öffentlichen Einrichtungen.



Partizipation und Beschwerde

Kinder sind kompetente Akteure ihrer eigenen Entwicklung. Ein durch Partizipation geprägtes Miteinander erfordert durch uns pädagogisches Fachpersonal ein hohes Maß an sozialer Verantwortung und dem Bereitstellen vielfältiger Mitbestimmungs- und Entwicklungskontexten.

Dabei gehen wir von fünf Prinzipien der Partizipation mit Kindern aus:

- Wir begleiten die Kinder auf ihrem Weg des eigenständigen Denkens und Handelns
- Schaffen Freiräume der Mitbestimmung (z.B. freie Wahl der Spielaktivität)
- Fördern einen gleichberechtigten Umgang untereinander (Ich bin okay – Du bist okay!)
- Bestärken die Kinder in Ihrem selbstbestimmten Tun
- Nehmen die Sorgen, Ängste, Themen und Gedanken der Kinder ernst

„Partizipation heißt, Entscheidungen, die das eigene Leben und das Leben der Gemeinschaft betreffen, zu teilen und gemeinsam Lösungen für Probleme zu finden“

Richard Schröder (vgl. Hansen 2003)

Diese Prinzipien dienen uns u.a. als konzeptionelle Orientierung, sowie als Ausgestaltungsmerkmal unserer Einrichtungsstruktur.

So bieten wir:

- Täglichen Begrüßungskreis
- Freie Wahl der Spielaktivität, des Spielpartners und Zeitpunktes
- Freie Wahl des Spielortes
- Rückzugsmöglichkeiten drinnen und draußen
- Beteiligung der Kinder an der Raumgestaltung bzw. den Spielmaterialien
- Gemeinsames Erarbeiten von Regeln
- Gemeinsame Entwicklung von Lösungswegen
- Kinderkonferenz
- gewählte ParlamentsvertreterInnen aus jeder Gruppe
- Exkursionen
- Besuch von Bücherei, Polizei, Feuerwehr, Bäcker etc.
- Verkehrserziehung
- Konflikte werden gemeinsam mit den Kindern besprochen; Kompromisse gesucht
- Mithilfe in der Küche
- Freie Wahl der Frühstückszeiten
- Selbstverständnis der ErzieherInnen: Offen, authentisch, empathisch für alle Kinder da zu sein



Betreuung unter Dreijähriger („U3“)

In unserer „Elefantengruppe“ werden insgesamt zehn Kinder im Alter von vier Monaten bis drei Jahren betreut. In den altersgemischten Gruppen („Pinguine“, „Delfine“ und „Igel“) spielen jeweils zwanzig Kinder im Alter von zwei Jahren bis zum Schuleintritt. In jeder Gruppe sind mindestens drei pädagogische Fachkräfte mit der Erziehung, Bildung und Betreuung Ihrer Kinder betraut. In allen Gruppen ist mindestens eine ausgebildete „Fachkraft für Kleinstkindpädagogik“ eingesetzt. Unsere „U3-Gruppen“ (GF.: I + II) wurden bedürfnisorientiert für unsere Jüngsten gestaltet und erfüllen sämtliche normativen und qualitativen Ansprüche.



Das spielerische Miteinander ermöglicht erste Sozialkontakte und birgt eine Vielfalt an Selbstbildungspotenzialen für ihr Kind. Grundlage für die Betreuung unserer jüngsten Kinder ist die intensive Bindung zu unseren BezugserzieherInnen. Um diesen Anspruch umsetzen zu können, richten wir unsere Dienstplangestaltung sowie die Eingewöhnungsphase Ihres Kindes an diesem Kriterium aus. Die Ruhephasen orientieren sich an den Bedürfnissen Ihres Kindes. Jedes Kind hat seinen eigenen Schlafplatz, welcher durch Kuscheltier oder -kissen zur gemütlichen Raumatmosphäre beiträgt. Eine pädagogische Fachkraft begleitet die Kinder in ihrer Ruhephase und leitet diese mittels Fingerspielen, Liedern oder einer Geschichte an. Die ersten drei Lebensjahre eines Kindes sind die lernintensivsten Jahre des Lebens. In keinem Alter können die Kinder so viel aufnehmen, umsetzen und verinnerlichen. Diese Lernprozesse finden vornehmlich über die Wahrnehmungssysteme statt. Das Kind lernt Zusammenhänge erkennen, indem es z.B. einen Gegenstand immer wieder zu Boden wirft. Dies ermöglicht es dem Kind, unbewusst die Gesetze der Gravitation kennenzulernen. In diesem Tun vertieft das Kind ganz nebenbei die Kompetenzen: Aufmerksamkeit, Konzentrationsfähigkeit, Ausdauer und Kreativität.



Diese lernmethodischen Kompetenzen gelten als das Fundament des lebenslangen Lernens. Durch die Möglichkeiten des Experimentierens, Beobachtens und Wiederholens können diese gefestigt und neues Wissen angeeignet werden. Wir schaffen den Raum und die Anreize dazu.

Feststehende Rituale und feste Strukturen geben den Kindern im alltäglichen Tagesablauf Struktur und Sicherheit, schenken Vertrauen sowie das Gefühl von Zugehörigkeit. Das Kind kann sich daran orientieren, wird gestärkt und kann seine Fähigkeiten besser entfalten. Dies berücksichtigen wir u.a. auch bei der Sauberkeitserziehung. So wird z.B. das Wickeln stets von einem individuellen Ritual begleitet. Auch die Mahlzeiten sind rituell eingebunden und orientieren sich an den Bedürfnissen all unserer Kinder.





Schulvorbereitung

Grundsätzlich werden alle Kinder der Aktion Kindergarten e.V. mit der Aufnahme in unsere Kindertageseinrichtung für ihren zukünftigen Lebensweg gestärkt. Unser Ziel ist es, sämtliche Selbst-, Sach- und Sozialkompetenzen zu vertiefen. Dazu bieten wir ganzheitliche Spiel-, Lern- und Bildungsanreize an. Diese sollen zur Ausprägung eines positiven Selbstkonzeptes, kreativer Problemlösekompetenz, Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit, sowie zur Entwicklung sozio-emotionaler Persönlichkeiten beitragen. Dabei ist es uns ein wichtiges Anliegen, jedes einzelne Kind mit seinen individuellen Persönlichkeitsmerkmalen, Interessen und Ressourcen in den „Blick zu nehmen“ um entwicklungsspezifische Impulse anbieten zu können. So finden z.B. alltagsintegrierte sprachbildende, psychomotorische, partizipative Aktionen für alle Kinder statt. Je nach Alter bieten wir stetig steigende Bildungs- und Lernanreize an. In unserem Klauterkeis werden so z.B. unsere 4-5-Jährigen insbesondere in Ihrer sozio-emotionalen Entwicklung gestärkt und begleitet (z.B. „Was ist Freundschaft?“ „Wie fühlt sich „Wut im Bauch“ an?“ „Wie lernen wir das miteinander teilen?“).

Unsere Vorschulkinder erfahren besondere Aufmerksamkeit im Rahmen der Riesen-AG (Vorschulerziehung), der Wassergewöhnung, „Den Abenteuern der kl. Raupe“ (Sensomotorik), oder der Verkehrserziehung.

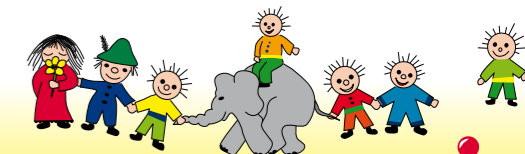
Angebote zur Schulvorbereitung für alle Kinder:

- Waldtage- und Wochen (für alle ab 3 Jahren)
- Klauterkeis (für unsere 4–5 Jährigen)
- KindergartenPlus (für unsere 4–5 Jährigen) – Unterstützung bei der emotionalen Intelligenzentwicklung
- Motopädie
- Haus der kleinen Forscher (Naturwissenschaftliches Experimentieren)
- Spiele zur Sprachbildung (Fingerspiele, Rhythmen, Kniereiter, Lieder, Bilderbuchbetrachtungen)
- Partizipative Beteiligung (z.B. Mitspracherecht bei der Wahl der Aktivität, des Spielpartners, der Dauer und des Spielortes)
- Kinderkonferenz
- Sing-, Spiel- und Erzählkreise
- Förderung der Feinmotorik (sicherer Umgang mit der Schere, Dosierung von Klebstoff etc.)
- Mithilfe in der Küche
- Übernachtungen im Kiga (für alle ab 3 Jahren)
- div. Projektarbeiten (Theater, Märchen, Umwelt + Natur etc.)
- Weltkindertag
- Kinderrechte



...und speziell für unsere AG-Kinder:

- Kinder-AG
- Wassergewöhnung
- Theaterfahrt
- Jugendherbergsfahrt
- Hospitation in der Ritter-Göttscheid-Grundschule
- Besuch der Feuerwehr
- Selbständiges An- und Ausziehen (Schleife binden etc.)
- Verantwortungsübernahme der eigenen Kleidung usw.
- Erste Hilfe Kurs
- Verkehrserziehung und Schulbustraining durch die örtliche Polizei
- Kenntnis über Name, Anschrift, Telefonnummer
- Verhalten im Brandfall
- Fußgängerpass
- Flizziführerschein (spielerische Verkehrserziehung auf dem Rollbrett)
- Hexendiplom (spielerisches Screening zum Entwicklungsstand Ihres Kindes)
- Vermittlung von Lese- und Schreibkompetenzen (Vornamen schreiben üben, korrekte Stifthaltung)
- Schulwegtraining/Selbstverteidigung



Pädagogische Schwerpunkte

Wir haben eine intensive Reflektion der Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit vorgenommen und möchten diese besonders herausstellen:

1. Gruppe erleben – Individualität erfahren

Wir bieten Ihrem Kind eine bedürfnisorientierte Bildung, Betreuung und Erziehung. Innerhalb der festen Gruppen bereiten wir den Raum für individuelle Entwicklungs- und Entfaltungsmöglichkeiten. Im sozialen Miteinander erleben die Kinder ein wertschätzendes „Wir“-Gefühl, geprägt durch gegenseitigen Respekt, Verständnis sowie Anerkennung – unabhängig von kulturellem Hintergrund und/oder gesundheitlicher Beeinträchtigungen.

Die gemütlich eingerichteten Gruppenräume initiieren Spiel- und Lernanreize. Wir betrachten die Freispielzeit als freie Spielzeit, in der die Kinder sozio-emotionale Erfahrungen sammeln können, welche sie für den künftigen Lebensweg stärken. Wir geben Ihrem Kind den Raum und die Zeit, um gemeinsam mit SpielkameradInnen auf ganzheitliche Entdeckungsreise zu gehen.

Durch Inklusion und individuelle Vielfalt erfährt Ihr Kind „Ich bin Ich + Du bist Du“. Dies schafft die Basis der Erkenntnis ganz persönlicher „Ich-Kompetenzen“. Ihr Kind erlebt, dass niemand dem anderen gleicht, dass dies positiv ist und einem Jedem Stärken und Schwächen innewohnen. Die Gruppenstruktur und der wiederkehrende Tagesablauf bieten Ihrem Kind eine unterstützende Orientierungsfunktion, die Sicherheit schenkt. So erleben die Kinder z.B. im morgendlichen Begrüßungskreis die Gemeinschaft der Gruppe und erhalten zudem einen Überblick über das Tagesgeschehen.

Wir betrachten Ihr Kind als Akteur seiner eigenen Entwicklung. Deshalb arbeiten wir situationsorientiert und bemühen uns, die Interessen Ihres Kindes wahrzunehmen, aufzugreifen und umzusetzen. Darum sind jeweils zwei bis vier pädagogische Fachkräfte als Bezugserzieherinnen in den einzelnen Gruppen bemüht, jedes Kind individuell und ressourcenorientiert im Blick zu behalten.

Wir bieten:

- Projekte in Klein- und Großgruppen
- Kinderkonferenz
- Exkursionen (z.B. Besuch eines Bauernhofes, Spielplatz)
- Feste und Feiern
- feststehende Rituale (z.B. Begrüßungskreis)
- bedürfnisorientierte, großzügige Spielbereiche
- Freies Spiel + Freispiel
- implementierte Angebote (z.B. Waldtage, Klabauterkreis, Adventsbasar, Wassergewöhnung)
- standardisierte Eingewöhnung + Aufnahmegespräch
- Übernachtung im Kindergarten (für alle Ü3-Kinder)
- Jugendherbergsfahrt oder Zeltlager (für Vorschulkinder)
- Familienspieletag
- Werkeltag
- Weltkindertage

Ein Beispiel über unseren Tagesablauf finden Sie im Anhang.



Pädagogische Schwerpunkte

2. „Hand in Hand“ – Zusammenarbeit mit Familien

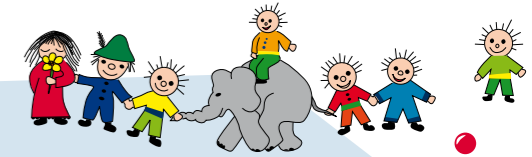
Mit der Aufnahme Ihres Kindes nehmen wir Sie, als gesamte Familie, mit in die Gemeinschaft unserer Elterninitiative auf. Sie sind die Spezialisten Ihres Kindes, deshalb nehmen wir Ihre Anregungen, Wünsche, Ängste und Sorgen ernst.

Wir betrachten den ständigen Dialog mit Ihnen als Sorgeberechtigten als fundamentale Voraussetzung unserer Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsarbeit. **Ein kontinuierlicher Austausch sichert das Wohlergehen Ihres Kindes in unserer Institution.** So werden z.B. individuelle Ess-, Schlaf- und Spielgewohnheiten Ihres Kindes stetig kommuniziert, reflektiert und aufeinander abgestimmt. Auch die Transparenz unserer Arbeit betrachten wir als wichtigen Faktor unseres Wirkens.

Wir sind ein offenes Haus und bieten Ihnen die Möglichkeit, sich aktiv an der Entwicklung Ihres Kindes in unserer Kindertageseinrichtung zu beteiligen. **Wir möchten „Hand in Hand“ mit Ihnen zum Wohle Ihres Kindes zusammenwirken, damit Ihr Kind die besten Voraussetzungen einer individuellen Lebensgestaltung erfährt.**



Kontinuierliche Elterngespräche, themenbezogene Elternabende, Elterntreffs, gemeinsame Aktionen; und Feste sichern die Beteiligung am Geschehen in unserer Tageseinrichtung. Im gemeinsamen Wirken können sie sich mit anderen Familien austauschen und sich gegenseitige Unterstützung und Hilfestellung anbieten.



Wir bieten:

- Elterncafe
 - Elternberatung und Expertengespräche
 - Entwicklungsgespräche
 - Familienwandertag
 - themenbezogene Elternabende
 - St. Martinszug
 - Bildungsdokumentation/ Portfolioarbeit
 - Familienspieletag
 - Mitwirkung in Vorstands- und Elternbeiratstätigkeit,
 - Garten- AG,
 - AG's zur Fest- und Feierngestaltung
 - Mithilfe bei Veranstaltungen (z.B. Sommerfest, St. Martin)
 - Ressourcenorientiertes Einbringen (z.B. Gestaltung unserer Homepage, Filzen mit Kindern, Plätzchen backen in der Vorweihnachtszeit)
 - Mitgliederversammlungen
 - Informationspinnwände
 - Fotodokumentationen
 - Sommerfeste bzw. Themenfeste
 - Elternstammtisch
 - Kontinuierliche Bedarfsabfragen
 - Evaluationen
 - Tauschbörse
 - Homepage
 - Werkeltag
- u.v.m.

Pädagogische Schwerpunkte

3. Motopädie

Motopädie ist eine Form der Förderung und Therapie, die psychologische, pädagogische, sport- und erziehungswissenschaftliche Erkenntnisse mit medizinischen Kenntnissen verknüpft. Sie orientiert sich an den Interessen, Fähigkeiten und Stärken der Kinder, berücksichtigt die Persönlichkeit, den jeweiligen Entwicklungsstand sowie das individuelle Lerntempo.

Im Vordergrund stehen erlebnisorientierte, freudvolle Bewegungsangebote, die den Kindern die Möglichkeit bieten, sich selbst als wichtiges Mitglied der Gruppe zu erfahren, den Aufbau eines positiven Selbstkonzeptes unterstützen, ihnen Erfahrungen des Selbstwirksam-Seins vermitteln und somit das Selbstbewusstsein stärken. Die Kinder werden in ihrem selbstständigen Tun aufmerksam begleitet, können in gemeinsame Interaktion treten, um eine starke, verlässliche Beziehung aufzubauen. Aus diesen Beobachtungen heraus ist es uns möglich, individuelle Handlungspläne zu entwickeln, ihre Kinder ressourcenorientiert in ihrer ganzheitlichen Entwicklung zu unterstützen und zu begleiten.

In Kleingruppen (3 – 5 Kindern), Kleinstgruppen (2 – 3 Kindern) und Einzelfördereinheiten bieten wir Ihren Kindern dieses besondere Angebot an. Unterschiedlichste Materialien und Bewegungsgeräte stehen uns dabei zur



Motopädie ist besonders geeignet zur Förderung von:

- Körperkoordination, Bewegungssteuerung und Haltungskontrolle
- Wahrnehmung und sensorischer Integration
- emotionaler Entwicklung
- Bewegung und Handlungsplanung
- Sozialkompetenz
- Konzentration und Aufmerksamkeit

Verfügung. In unserem großzügigen Bewegungsraum haben die Kinder die Möglichkeit, sich ihre eigenen Bewegungsanlässe zu schaffen. Wir erleben die Kinder in emotional bedeutsamen Situationen beim Klettern, Toben, Balancieren u.v.m. **Unsere staatlich anerkannte Motopädin** ist zudem als staatlich anerkannte Erzieherin seit 1985 in unserem Hause tätig.

Frau Huschka ist befähigt, einzelne Kinder mittels diversen Testverfahren besonders in den Blick zu nehmen und somit für diese Kinder passende Angebote zu kreieren. Frau Gawlik befindet sich aktuell in der Ausbildung zur staatlich anerkannten Motopädin und wird dieses Angebot perspektivisch im Aktion Kindergarten e.V. sichern.

Desweiteren findet ein intensiver Austausch mit Ihnen als Eltern, den pädagogischen KollegInnen sowie den Frühförderstellen, Therapeuten und bei Bedarf mit behandelnden Kinderärzten statt. **Dazu werden regelmäßige Sprechstunden angeboten.**

Mit diesem Angebot ist unsere Einrichtung deutschlandweit die vierte und zugleich größte Kindertageseinrichtung, die durch den DBM e.V. als motopädische Kindertageseinrichtung zertifiziert wurde.



Neu ist unser „Fluffypool“, der ganzheitliche sensomotorische Sinneserfahrungen erlebbar macht. Die Kinder können durch den „Fluffypool“ einfach hindurch tauchen. Dabei handelt es sich um einzelne Schaumstoffelemente, die spezifisch mit Sensomotorikschaumstoff gefüllt sind.





Pädagogische Schwerpunkte

4. Bewegung und Natur

Ziel unseres Schwerpunktes „Bewegung und Natur“ ist es, Ihrem Kind einen angemessenen Bewegungsraum mit vielfältigen Anregungen und Herausforderungen für eine gesunde und ganzheitliche Entwicklung zu bieten. Bewegung ist Ausdruck der gesamten Persönlichkeit. Es besteht innerhalb der menschlichen Motorik ein enger Zusammenhang von Wahrnehmung, Erfahren, Erleben und Handeln. Dies gilt auch für Angebote, die in der freien Natur oder an anderen Orten außerhalb unseres Hauses stattfinden.

Ihr Kind erfährt bei uns einen kindgemäßen Freiraum, in dem es sich bewegen und ausprobieren, seinen Körper spüren und wahrnehmen kann. Es erlebt ein Umfeld, das ihm einen optimalen Lern- und Entwicklungsrahmen bietet und in der ausreichenden Bewegung die Lernprozesse unterstützt. Durch vielfältige Anregungen wird die Vernetzung der Nervenzellen angeregt, verschiedene Lernwege eröffnet und gefördert.

Sie, als Eltern erleben, dass Ihr Kind gut im Blick ist und es auf die Anforderungen der Schule vorbereitet wird. Sie erfahren Unterstützung in Ihrem Wunsch, Ihrem Kind ausreichend Bewegungsraum zu bieten, um so auch präventiv auf die Gesundheit einwirken zu können. Wir bieten Ihnen eine Orientierung über den Entwicklungsstand Ihres Kindes, seine Stärken und seine Entwicklungspotenziale an. Sie bekommen Informationen darüber,

Wir bieten:

- Weitläufiges Außengelände mit vielfältigen Spiel- und Klettermöglichkeiten
- Freie und angeleitete Angebote im Bewegungsraum
- Waldtage bzw. Waldwochen
- Klabauterkreis für unsere 4–5 jährigen Kinder
- „Villa Kunterbunt“ – Spielehaus mit Baumaterialien (z.B. Holzbretter, Paletten, Getränkekisten)
- Umfangreiches Angebot an Kinderfahrzeugen & Turngeräten
- Wassergewöhnung für alle Vorschulkinder
- Großzügiges Raumangebot
- Schaukel- und Balanciermöglichkeiten
- Verschiedene Ebenen
- Motopädie/staatlich anerkannte Motopädin
- Große, ansprechende Turnhalle
- Therapieraum
- Psychomotorische Zusatzqualifikationen der Erzieherinnen
- Matschanlage
- Wasserrutsche
- Fluffypool

was ihr Kind braucht, um gut zu lernen und Anregungen dazu, wie sie ihr Kind optimal unterstützen können. Die enge Kooperation mit Fachdiensten (z.B. Ergotherapeuten, Frühförderzentren) ermöglicht eine aktive Unterstützung therapeutischer Maßnahmen. Unsere „hauseigene“ staatlich anerkannte Motopädin unterstützt uns fachlich und bietet kontinuierliche Bewegungsangebote für alle Kinder an (s. u.).





Wir setzen „Symbolsprache“ bewusst ein, arbeiten mit visuellen und auditiven Elementen um besonderen Bedarfen von Mehrsprachigkeit oder Inklusion zu entsprechen.

Pädagogische Schwerpunkte

5. Alltagsintegrierte Sprachbildung

Einen weiteren Schwerpunkt unserer konzeptionellen Arbeit bietet der Umgang mit dem Thema „Unterstützung und Begleitung der kindlichen Sprachentwicklung“ als Schlüsselkompetenz für Bildungschancen Ihres Kindes.

Dabei begleiten wir ihr Kind in seiner ganz individuellen Sprachentwicklung. Ihr Kind erhält die Möglichkeit, spielerisch seinen Wortschatz und seine Ausdrucksfähigkeit zu erweitern, Gedanken und Gefühle in Worte zu fassen, um eigene Bedürfnisse mitzuteilen. Durch den spielerischen Umgang mit der Sprache erlebt Ihr Kind Spaß und Freude in der Interaktion mit anderen und lernt dabei, seine sprachlichen Fähigkeiten zu festigen.

Das Sprachverständnis, als Grundlage von Bildungsprozessen, wird weiterentwickelt und eine Sprachkultur forciert. So übt sich Ihr Kind in gegenseitiger Wertschätzung und konstruktivem Zuhören. Ihr Kind erfährt, dass es anhand seiner Sprache die eigene Persönlichkeit ausdrücken kann.



In unserer Arbeit werden wir gezielt durch ausgebildete Fachkräfte für elementare Sprachförderung unterstützt. Diese MitarbeiterInnen stehen in Ihrer Funktion als Multiplikatorinnen allen KollegInnen unterstützend und beratend zur Seite. Zudem kooperieren wir mit Logopäden, Lehrkräften und Therapeuten.

Um sicherstellen zu können, dass wir alle Kinder gut im Blick haben, wenden wir das Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren: „BaSIK“ (Begleitende alltagsintegrierte Sprachentwicklungsbeobachtung in Kindertageseinrichtungen) nach R. Zimmer (2014) an. Dieses Instrumentarium findet Anwendung bei all unseren Kindern im Alter von vier Monaten bis zur Einschulung.

Anhand dieses Verfahrens lassen sich die folgenden Maßnahmen alltagsintegrierter Sprachbildung ableiten.

Wir bieten:



- Bilderbuchbetrachtungen, Lesekreise
- Reime, Fingerspiele, Liederrunden
- Begrüßungs- und Erzählkreise
- Kinder-AG für Vorschulkinder
- Klabautekreis für unsere 4–5 Jährigen
- Motopädie
- Wassergewöhnung für Vorschulkinder
- Exkursionen
- Sprach- und Lautspiele
- sprachliche Begleitung im Alltag (z.B. beim Wickeln)
- Theaterspiele
- Rollenspiele
- Regelspiele
- Kleingruppenarbeit
- Gesprächsanlässe z.B. beim Frühstück
- Alltagsintegrierte Sprachspiele und -anreize
- Rituale
- Mündliche Sprachhandlungen (z.B. Rollenspiele)
- Grammatik: z.B. in ganzen Sätzen zu sprechen
- Fachkräfte für elementare Sprachförderung als Multiplikatoren
- Erzieher als sprachliche Vorbilder
- Phonologische Bewusstheit (Reime, Silben, Laute)
- Wortschatzerweiterung
- Förderung der Partizipation (Beteiligung)
- Lesepatzen
- Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren: BaSIK
- Kinderkonferenz
- Einsatz von auditiven und visuellen Medien



Pädagogische Schwerpunkte

6. Erziehung zu einer bewussten und nachhaltigen Lebensweise

Unser Vitaminkorb steht allen Kindern zur Verfügung. Dieser kommt täglich auf den Frühstückstisch der Kinder und ist gefüllt mit möglichst saisonalem und regionalem Obst & Gemüse. Die Kinder helfen den ErzieherInnen bei der Zubereitung dieses „Energiesnacks“.

Um Sie, als Eltern in der gesunden Ernährungsentwicklung Ihres Kindes zu begleiten, achten wir darauf, dass jedes Kind ein gesundes, ausgewogenes Frühstück mitbringt. Dies kann ein Butterbrot mit Käse, Gurke oder Wurst sein, eine Banane, ein Fruchtemüsli o.ä. Zweimal wöchentlich zelebrieren wir den Müslitag und den Vitaminag (Obstquark, Obstsalat, Smoothies etc.). Diverse Müslisorten, Obst, Quark und Milch werden vom Kindergarten zur Verfügung gestellt.

In unserer 2012 eröffneten Großküche bereitet unser KöchInnenteam täglich eine warme und kindgerechte Mittagsmahlzeit zu. Dabei orientiert sich die Menüauswahl an den aktuellen Empfehlungen des Gesundheitsamtes und der WHO (World Health Organisation). Die Zutaten werden regional, saisonal und vorrangig in BIO-Qualität ausgewählt. Dazu nutzen wir enge Kooperationen mit der „Gemüsecke Neunkirchen“ und der Metzgerei „Werner´s“.



Unser Küchenpersonal nimmt regelmäßig an Fort- und Weiterbildungsangeboten teil. Selbstverständlich werden sämtliche Standards der Kühlung, Aufbewahrung und Zubereitung sowie zur Hygiene besonders beachtet, kontrolliert und eingehalten.

Unsere Tageskinder erhalten nachmittags einen kleinen (zumeist) Obst-Snack. Den gesamten Tag über halten wir für unsere Kinder Wasser und Milch sowie ungesüßte Tees vor. Diese Getränke können sich die Kinder jederzeit in ausreichender Menge nehmen.

Die Zusammenarbeit mit dem zahnärztlichen Dienst hilft uns, als pädagogische Fachkräfte, stets auf aktuelle Erkenntnisse (z.B. zur Putztechnik) hingewiesen zu werden. Sollte uns eine Einverständniserklärung Ihrerseits vorliegen, so nimmt Ihr Kind zudem an regelmäßigen zahnärztlichen Vorsorgeuntersuchungen teil, um frühzeitig Zahnfehlstellungen o.ä. bemerken zu können. Im Jahresverlauf bieten wir die Projektwochen zur „Zahn- und Mundgesundheit“ an.

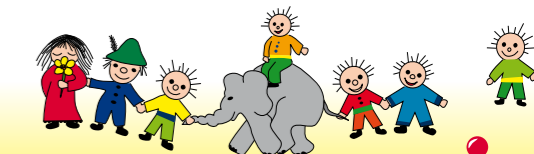
Die Bedeutung von Bewegung und Entspannung in Bezug auf einen gesundheitsfördernden Ansatz haben wir detailliert unter: „Bewegung und Natur“, „Motopädie“ und „Kinderentspannung“) dargestellt.

Mehrfach wurde unsere Kindertageseinrichtung durch den Klimapreis NRW ausgezeichnet. Unterschiedliche Projekteinheiten rund um das Thema „Klima + Nachhaltigkeit“ werden bei uns angeboten. So sammeln wir z.B. regelmäßig Müll innerhalb des Gemeindegebietes ein, haben konstante „Veggietage“, bieten unterschiedliche Workshops zu „sauberes Wasser“, „Sparsamer Umgang mit Ressourcen“ oder „Mülltrennung“ an, pflegen unseren „Schmetterlingsgarten“ mit Insektenhotels u.v.m. Unseren MitarbeiterInnen bieten wir E-Bikes als Jobradleasing an und verfügen über eine Photovoltaikanlage.

Wir bieten:

- Projektwochen zur Zahn- und Mundhygiene
- div. Klimaprojekte und Workshops
- Exkursionen
- eigene Küche
- Mithilfe in der Küche
- Veggietage
- Konvektomat
- Bewegung
- Motopädie
- Wassergewöhnung
- Schmetterlingsgarten
- Kräutergarten
- Obst- und Gemüsebeete
- eigene PV-Anlage

Zur schonenden Zubereitung steht ein Konvektomat (Dampfautomat) zur Verfügung.



Pädagogische Schwerpunkte

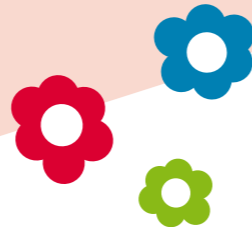
5. Selbstständigkeit

Der Schwerpunkt „Selbstständigkeit“ hat zum Ziel, den Kindern einen Raum zur Selbsteinschätzung und -wahrnehmung, sowie zum selbstbestimmten Handeln zu bieten. Sie sollen die Möglichkeit haben, ihre Selbstständigkeit zu erweitern, ihr Selbstbewusstsein zu stärken und Verantwortung für sich selbst zu übernehmen. Ihr Kind erfährt bei uns einen kindgemäßen Freiraum, indem es sich, jedes in seinem eigenen Lerntempo, entwickeln kann.

Mittels positiver Verstärkung lernt es alltägliche Dinge zu bewältigen und sich zu organisieren. Sie, liebe Eltern, erleben, dass Ihr Kind gut betreut ist, und es auf viele Dinge im Leben vorbereitet wird. Zudem erfahren Sie eine Entlastung durch Einüben alltäglicher Dinge (z.B. selbstständiges An- und Auskleiden, Sauberkeitserziehung, Ritualen bei Tisch). Wir bieten Ihnen Orientierung über den Entwicklungsstand Ihres Kindes und freuen uns gemeinsam über Kompetenzerweiterungen und Lernerfolge unserer Schutzbefohlenen

Wir bieten:

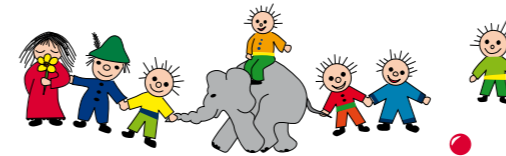
- Übernachtung für alle „Ü3“-Kinder
- Waldtage/-Woche
- Wassergewöhnung für alle Vorschulkinder
- Turntage
- Abschlussfahrt für unsere „Großen“
- Exkursionen
- Portfoliomappen
- Erzählkreise
- Weltkindertag
- Aufführungen/Ausstellungen
- Kinderrechte
- Externe Angebote (von der Polizei, Feuerwehr)
- Kleingruppenarbeit / kleine Aufgaben übernehmen
- über Zeichen und Symbole sich selbst organisieren
- Riesen-AG für alle Vorschulkinder
- Übernahme von pflegerischen Aufgaben (z.B. Hochbeete, Schmetterlingsraupen aufziehen)
- Klabauterkreis
- Entspannungstraining
- Motopädie
- Freispiel und freies Spiel u.v.m.



6. Kinderentspannungstraining mit „Yogi + Wolfgang“

Unser zertifizierter Entspannungstrainer, Herr Wolfgang Meichsner bietet unseren Kindern und ErzieherInnen regelmäßig „Yogi-Zeiten“ an. Das visuelle Erkennungszeichen für dieses spezielle Angebot ist Yogi der Entspannungselch. Yogi (großer Stofftierelch) begleitet Herrn Meichsner stets während der Kinderentspannungseinheiten.

Inhaltlich werden den Kindern und ErzieherInnen Elemente wie Achtsamkeitsübungen, Kinder-Yoga, Atemübungen, Bewegungsspiele, Fantasiereisen usw. spielerisch vermittelt. Für interessierte Eltern finden kontinuierlich Informationsveranstaltungen, sowie „Eltern-Kind-Workshops“ in unserer Kindertageseinrichtung statt.



Qualitätsmanagement und Evaluation

Um ein bedarfsorientiertes Angebot leisten zu können, nehmen wir regelmäßige Reflektionen unseres pädagogischen Handelns wahr. So nutzen wir u.a. standardisierte Instrumentarien der kollegialen Beratung, der Beobachtung sowie der Bildungsdokumentation Ihres Kindes.

Regelmäßige Gespräche über den Entwicklungsstand Ihres Kindes werden gleichermaßen angeboten, wie der Austausch zwischen pädagogischem Team und dem Träger der Aktion Kindergarten e.V..

In unserem Qualitätsmanagementsystem orientieren wir uns an dem nationalen Kriterienkatalog: "Pädagogische Qualität in Tageseinrichtungen für Kinder" nach Tietze u.a. 2007. Dieses Instrument bietet uns eine hilfreiche Struktur, die verschiedenen Qualitätsebenen entwickeln und standardisieren zu können. Unser Qualitätssystem ist ein fortlaufender Prozess der Überprüfung, Aktualisierung und Anpassung. Es ist für uns von hoher Prägnanz, alle Beteiligten an diesem Prozess teilhaben zu lassen.

Ziel unserer Arbeit ist es, die verschiedenen Perspektiven von Kindern, Sorgeberechtigten, ErzieherInnen und Träger herauszustellen, um qualitative Standards ableiten zu können. Wir möchten das körperliche, emotionale, soziale und intellektuelle Wohlbefinden und die Entwicklung der Kinder fördern und die Familien in ihren Betreuungs- und Erziehungsaufgaben begleiten (vgl. Tietze 2007). Ins-

besondere im Bereich der Strukturqualität dürfen wir feststellen, dass sowohl unsere personelle (Erzieher-Kind-Schlüssel; fachliche Qualifikationen) als auch unsere materielle und räumliche Ausstattung gesetzliche Mindestanforderungen übertreffen. Die stabilen Rahmenbedingungen (z.B. nur wenige Schließungstage) bieten unseren Familien eine wertvolle Unterstützung. Unser langjähriges, beständiges, multiprofessionelles Team konnte ein ausgewogenes Bild vom Kind entwickeln und versteht sich als ressourcenorientierte Begleiter von Bildungs- und Lernprozessen eines jeden Kindes.

Unsere multiprofessionelle Ausprägung garantiert uns ein stärkenorientiertes Miteinander und gegenseitige Unterstützung. Dies setzt die Bereitschaft, kontinuierlicher fachlicher Weiterqualifikationen voraus, die in unserer Kindertageseinrichtung auch seitens des Trägers gefördert wird.

Qualität richtet sich, nach unserem Verständnis, nach dem gemeinsamen Konsens über Wertvorstellungen und Erwartungen aus.



Evaluationen erheben wir konstant in Gesprächen, Arbeitskreisen oder mittels Elternbefragungen in Form von Fragebögen zu unterschiedlichen Themenfeldern. Ihre Beteiligung wird zudem im Rahmen unserer Mitgliederversammlungen, Elternversammlungen oder in der Mitwirkung unterschiedlichster Aktionstage begrüßt. Ihnen steht über die Vorstandsemailadresse ein digitaler „Kummerkasten“ zur Verfügung (vorstand@aktion-kindergarten.de).

Gerne greifen wir Ihre Wünsche und Anregungen auf, um unsere pädagogische sowie strukturelle Ausrichtung darauf abstimmen zu können. Wir schaffen die fachlichen, räumlichen und organisatorischen Bedingungen, damit Sie und Ihr Kind sich bei uns wohlfühlen.



Unsere speziellen Angebote „EXTRAS“

EXTRAS für Kinder:

- Großzügiges Außengelände
- Vielseitiges Materialangebot drinnen und draußen
- Wassergewöhnung
- Klabautekreis
- Motopädie
- Gesunde Mahlzeiten
- Beteiligung und Partizipation
- Haus der kleinen Forscher
- Umfassendes Schulvorbereitungsangebot
- Entspannungstraining
- Fluffypool
- Klimaschutzprojekte und Workshops
- Weltkindertag

EXTRAS für Sorgeberechtigte:

- Keine Ferienschließungszeiten (außer Weihnachtsferien)
- Flexible Betreuungszeiten (im Rahmen des KiBiz)
- Elternberatung und Expertengespräche
- Mitarbeit erwünscht
- Kooperationen z.B. Frühförderzentren, Erziehungsberatungsstelle
- Gremientätigkeit
- Komplexeleistungen im Haus (z.B. Logopädie; Motopädie)
- Betreuung Ihres Kindes nach dem BTHG

EXTRAS an fachlichem Engagement des pädagogischen Teams:

- beständiges Team
- Fachwirtin für Erziehungswesen
- Fachkräfte für Kleinstkindpädagogik
- Fachkräfte für elementare Sprachförderung
- Staatlich anerkannte Motopädin
- Bildungs- und Sozialmanagerin mit Schwerpunkt frühe Kindheit (BA)
- Fort- und Weiterbildungen in den Bereichen Psychomotorik, Klimaschutz, Naturpädagogik, sowie methodische Gestaltung des freien Spiels, Gesprächsführung, Marte Meo u.v.m.
- Geschulte KollegInnen in Krisen-/ Katastrophenintervention
- KöchInnenteam
- Verwaltungsangestellte
- Rettungsschwimmer nach DLRG (Aufsichtspersonen: Wassergewöhnung)
- PraktikantInnen
- Auszubildende
- dual Studierende
- insofern erfahrene Fachkräfte im Kinderschutz
- Hausmeisterteam
- zertifizierter Entspannungscoach
- KitaPlus-TrainerInnen



Alle MitarbeiterInnen sind als Ersthelfer für Kleinstkinder qualifiziert und wurden zum Brandschutzhelfer ausgebildet.

Unsere Kindertageseinrichtung verfügt über ein Krisen- und Katastrophenkonzept. So proben wir z.B. regelmäßig die Feuerwehrrrettung (Probealarm + Evakuierung) und haben ein Krisenteam gebildet, welches sich im Ernstfall unterstützend für Kinder, Eltern und Mitarbeitende engagiert.

Im Haus steht ein AED - Gerät für Kinder und Erwachsene zur Verfügung. Unsere Kindertageseinrichtung ist mit einer Brandmeldeanlage ausgestattet.



Ein Tag im Aktion Kindergarten e.V.

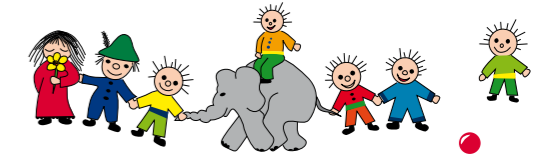
Es ist 7.00 Uhr, wenn wir die Kindertür für unsere ersten Besucher öffnen. Diese werden bis 8.00 Uhr in unserer Frühdienstgruppe betreut. Dort werden sie von ihren jeweiligen Bezugserzieherinnen abgeholt, um in der „eigenen“ Gruppe zu spielen. Um 9.00 Uhr beginnt unser morgendliches Begrüßungsritual der sogenannte „Morgenkreis“.

Dieser informiert über das bevorstehende Tagesprogramm und beantwortet zugleich bedeutsame Fragen der Kinder: „Wer ist heute da?“ „Was möchte ich heute spielen?“ „Wie ist die Stimmung in der Gruppe?“

Es schließt an die eigentliche Freispielphase an, die regulär etwa zwei Stunden dauert.

Innerhalb dieser Zeit wählen die Kinder:

- ihre unterschiedlichen Spielaktivitäten im Freispiel
- ob sie auf dem Außengelände oder im Flurbereich (Ritterburg + Bewegungsbaustelle) spielen möchten
- den Zeitpunkt Ihres Frühstücks
- ob sie an dem besonderem Angebot teilnehmen möchten



Das Freispiel

Das Freispiel bedeutet: Die Kinder können frei entscheiden, womit, mit wem und wo - in Absprache mit den betreffenden Erzieherinnen - sie in ihrer Freispielzeit spielen möchten.

Die Auswahl der Spielmaterialien, der Spielmöglichkeiten als auch der SpielpartnerInnen liegt in der freien Entscheidung der Kinder. Jedes Kind hat die Möglichkeit, selbstständig und eigenverantwortlich seine Zeit im freien Spiel zu gestalten und so lange bei einer Tätigkeit allein oder mit anderen zu verweilen, wie es dies möchte.

Was wollen wir damit erreichen?

Das Freispiel bietet Kindern die Möglichkeit, alle Lernerfahrungen machen zu können, die es für seine persönliche Entwicklung und für die Entfaltung seiner Begabungen benötigt.

Sie können ihre derzeitige Lebenssituation im Spiel ausleben und bewältigen. Da Spielen für die Entwicklung des Kindes auch immer Lernen bedeutet, hat das Kind die Chance, in seinem selbst kreierte Spiel seine Lernschritte und sein Lerntempo selbst zu bestimmen - eine wichtige Bedingung für Kinder dieses Alters, damit Spielen bzw. Lernen überhaupt stattfinden kann.

Das freie Spiel ermöglicht dem Kind, das zu spielen, was es gerade für seine Entwicklung benötigt und seinem inneren Antrieb und seinen Interessen entspricht.

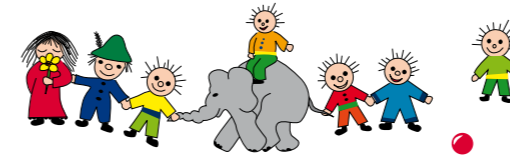
Das Kind entwickelt im Freispiel Fähigkeiten wie:

- Einstellung zu einer gezielten Arbeit (Arbeitshaltung)
- Konzentration und Ausdauer
- Vielfältige Fähigkeiten in körperlichen, geistigen und sozio-emotionalen Bereichen

Erfahrungen zeigen, dass Kinder, die ausgiebig, intensiv und vielfältig spielen können, deren Eigenantrieb sich entwickeln konnte, die allein für sich und in der Gemeinschaft Spielformen gefunden haben, meist optimal ausgerüstet sind für die Anforderungen, welche die Schule und das Leben an sie stellt.

Das Freispiel hat deshalb einen sehr hohen Stellenwert in unserer Arbeit mit ihren Kindern.





Die Aufgaben der Bezugserzieherinnen im Freispiel sind:

- eine anregende, harmonische Spielumgebung für die Kinder zu schaffen
- das Spielverhalten einzelner Kinder und der Gesamtgruppe zu beobachten und zu dokumentieren
- die Spielentwicklung zu verfolgen, um gezielt, situationsbezogene Impulse geben zu können
- zur Eigenaktivität motivieren und fördern
- die Entscheidungsfähigkeit und Selbstbestimmung zu unterstützen
- Konfliktsituationen selbstständig lösen üben
- Transparenz von Regeln und Strukturen
- Partizipation pflegen
- Angebote barrierearm zu gestalten

Unsere Aufgabe besteht darin, ihre Kinder zu beobachten, zu motivieren, positiv zu verstärken, abzuwarten um nur dann unterstützend in Aktion zu treten, wenn es den Kindern selbst nicht gelingt, gewisse Situationen zu bewältigen. Im Rahmen von Projekten findet regelmäßige Klein- und Kleinstgruppenarbeit statt.

Das Frühstück

Für das Frühstück ist ein kleiner Frühstückstisch im Gruppenraum vorbereitet. Die Kinder wählen den Zeitpunkt Ihres Frühstücks selbst. Für alle Kinder steht unser „Vitaminkorb“ zur Verfügung, an dem sie sich nach Belieben bedienen können. Zur Zeit bieten wir montags den „Müsli-Tag“ und dienstags den „Vitamintag“ an.

Nach dieser „genüsslichen Pause“ spülen die Kinder ihr Geschirr ab und decken den Platz wieder neu für das nachfolgende Kind ein.

Gesunde Ernährung ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Wohlbefindens. Wir achten daher darauf, dass die Kinder ein gesundes Frühstück mitbringen.

Diese Form des Frühstücks ermöglicht den Kindern:

- selbständig und eigenverantwortlich handeln zu lernen
- verantwortung für den Umgang mit Lebensmitteln, Personen und Situationen zu übernehmen
- Gespräche, die am Frühstückstisch stattfinden, ermöglichen die Erweiterung des Wortschatzes und die Kommunikationsbereitschaft
- eine Auszeit, z.B. zum Beobachten des Gruppengeschehens

Vor Beendigung der Frühstückszeit erinnern wir die Kinder nochmals an die Möglichkeit zu frühstücken.

Das besondere Angebot

Das besondere Angebot wird im Verlauf der Freispielphase von einer Erzieherin angeboten.

Es befasst sich mit aktuellen Themen, im Rahmen von Projektarbeiten und orientiert sich an den momentanen Bedürfnissen und Interessen der Kinder. Die Teilnahme ist freiwillig.

Die Angebote variieren von z.B. Bilderbuchbetrachtungen über Liedereinführungen zu Kreativangeboten. Kinder, die bestimmte Angebote meiden, versuchen wir durch persönliche Ansprache zu motivieren, verpflichten sie jedoch nicht. Um diesen Kindern gleichwertige Erfahrungen zu ermöglichen, suchen wir nach alternativen Anregungen.

Zusätzliche, relativ feststehende Angebote finden momentan in jeder Gruppe statt:

- Motopädie
- Alltagsintegrierte Sprachbildung
- Entspannungstraining
- Ausflug zum Flughafen Köln-Bonn
- Wassergewöhnung für alle Vorschulkinder
- Waldtage (vierzehntägig)
- Klauterkreis für unser 4- und 5-jährigen
- Haus der kleinen Forscher
- Riesen-AG
- Mithilfe in der Küche
- Kinderkonferenz
- Kamishibai (Bilderbuchtheater)
- Die kl. Raupe (Sensomotorik)

Das besondere Angebot gibt den Kindern die Möglichkeit:

- neue Anregungen aufzugreifen
- vielfältige Erfahrungen zu sammeln um eigene Fähigkeiten zu erkennen und zu erweitern
- Ausdauer, Konzentration und Eigenmotivation zu üben
- sich neue Erkenntnisse und Wissenszuwachs anzueignen
- eigene Fähigkeiten entdecken und auszubauen
- eigene Grenzen erfahren lernen
- Diversität zu erleben

Unsere Aufgabe besteht darin, die Angebote so anregend wie möglich zu gestalten, damit sie auf Interesse bei den Kindern stoßen und den Kindern die Möglichkeit geben, sich Ideen und Anregungen zur Bewältigung der persönlichen Lebens- und Lernsituation zu holen.

Das Ende der Freispielzeit

Das gemeinsame Aufräumen beschließt die Freispielphase. Ein Stuhlkreis mit Liedern, Geschichten, Erzählrunden oder allerlei Spielen kann anschließen. Im Stuhlkreis werden z.B. Ereignisse des Tages besprochen, eine Geburtstagsparty gefeiert oder das Tagesthema wird vertieft.

Im Stuhlkreis werden z.B. Ereignisse des Tages besprochen, eine Geburtstagsparty gefeiert oder das Tagesthema wird vertieft. Im Stuhlkreis können sich die Kinder als Mitglied ihrer Gruppe erleben. Es gibt das Gefühl der



Spielphase auf dem Außengelände

Je nach Witterung beginnt eine Spielphase auf dem großzügig, angelegtem Außengelände unserer Einrichtung. Wir legen Wert darauf, auch bei schlechtem Wetter nach draußen zu gehen, um dem Bewegungsdrang der Kinder nachzukommen und Witterungsverhältnisse (Regen auf der Haut, spielen im Matsch) ganzheitlich erfahrbar zu machen.

Für die Kinder bedeutet diese Spielphase, den natürlichen Bewegungsdrang auszuleben, gestaute Energien abbauen zu können, gruppenübergreifende Kontakte zu knüpfen und gleichzeitig vielfältige Sinneserfahrungen aufzunehmen.

Vorrangig besteht unsere Aufgabe darin, die Aufsicht zu gewährleisten. Dennoch haben die Kinder ein Recht auf Erziehung zur Selbstständigkeit, Eigenverantwortung und auf freie Entfaltung Ihrer Persönlichkeit, was einer fortwährenden Kontrolle widerspricht. Bewusst haben wir daher Rückzugsorte (Tunnel und Nischen) auf unserem weitläufigen Außengelände angelegt.

Zusammengehörigkeit und der Verantwortung in der Gruppe. Unser Ziel ist es, das Gemeinschaftserlebnis in der Gesamtgruppe zu vermitteln und dem Kind erfahrbar zu machen, was es bedeutet, mit vielen Kindern im Kreis zu spielen, sich mitzuteilen, abzuwarten und auch mal im Mittelpunkt stehen zu dürfen. Die Kinder lernen, ihre Fähigkeiten einzuschätzen, Hemmungen zu überwinden, ihr Selbstwertgefühl und das Sozialverhalten zu stärken sowie Vertrauen in ihre Kindergartengruppe zu entwickeln.

Unsere Aufgabe: Ein großes Repertoire an Kreisspielen, Liedern, Fingerspielen, Reimen etc. ist notwendig, um den Stuhlkreis attraktiv gestalten und sämtliche Bereiche (Motorik, Sprache, Musik etc.) für die Kinder erfahrbar machen zu können. Wir greifen Anregungen der Kinder auf und zeigen uns offen für kreative Impulse der Kinder. Dabei berücksichtigen wir die unterschiedlichen Entwicklungsstufen der Kinder, um Unter- bzw. Überforderung zu vermeiden.

Die Abholzeit

Ab 12.00 bis 12.30 Uhr entlassen wir die ersten Kinder aus unserer Obhut. Alle anderen Kinder nehmen an unserer Mittagsverpflegung teil. Nach dem Händewaschen helfen die Kinder beim Eindecken der Tische und verteilen die Portionen sowie die Getränke. Mit unseren rituellen Tischsprüchen beginnen wir die Mahlzeit. Anschließend beginnt eine Ruhephase in unserer Tageseinrichtung.

Alle Kinder, die bis 12.30 Uhr abgeholt werden, haben die Möglichkeit am Nachmittag von 14.00 bis 16.30 Uhr nochmals in den Kindergarten zu kommen. Am Nachmittag finden kreative, psychomotorische oder musische Angebote, aber auch bewusst freie Spielzeit statt. Ab 16.00 Uhr bis 16.30 Uhr (freitags bis 14.00 Uhr) werden die Kinder von ihren Eltern wieder in die Arme geschlossen und wir verabschieden sie bis zum kommenden Tag.



Die Geschichte unseres Kindergartens



Am 28. Januar 1971 wurde der Kindergarten gegründet.

Im Jahr 1970 stellten einige aktive Eltern und Bewohner dieser Gemeinde fest, dass für die vielen Kinder in Neunkirchen und Seelscheid noch kein einziger Kindergarten existierte. Im November 1970 wurden dann beim Sankt Martinszug Flugblätter verteilt mit dem Inhalt: „Warum haben unsere Kinder immer noch keinen Kindergarten?“. Der Zuspruch seitens der Eltern war riesig, so dass diese aktiven und engagierten Bürger die Aktion Kindergarten gründeten.

Am 15. April 1971 wurde die Aktion Kindergarten e.V. in das Vereinsregister eingetragen.

Von 1971 bis 1975 wurden die Kinder in zwei Gruppen abwechselnd vor- und nachmittags, mal im Kath. Pfarrheim, mal im Feuerwehrhaus, mal im Sportheim betreut.

Im Februar 1972 fand die staatliche Anerkennung des Kindergartens durch den Landschaftsverband statt. Zu dieser Zeit bemerkten einige Politiker unserer Gemeinde, dass der Bau eines richtigen Kindergartens unumgänglich war.

Im Februar 1975 zogen die zwei Gruppen ins neue, eigene Gebäude in der Rathausstraße. In der Gemeinde wuchs der Bedarf an Kindergartenplätzen immer weiter und der Verein entschied zu handeln.

Von 1980 bis 1985 erweiterte der Verein die Einrichtung um eine dritte Gruppe in der ehemaligen Bücherei der Alten Schule in Neunkirchen (mittlerweile wurde das Gebäude abgerissen!).

Im August 1986 weihte die „Aktion Kindergarten e.V.“ einen Neubau bzw. Anbau in der Rathausstraße ein, denn auch eine vierte Gruppe war inzwischen notwendig geworden.

Im September 1997 fand die offizielle Einweihung des erweiterten Außengeländes nach vielen, vielen Einsätzen von unermüdbaren, fleißigen und freiwilligen Helfern statt.

Seit August 1998 sind die Öffnungszeiten und die Betreuungsangebote den Bedürfnissen der Familien angepasst!

Seit August 2009 Eröffnung unserer ersten „U3“-Gruppe (Pinguine GF. I)

April 2011 Umbau & Erweiterungsmaßnahmen in der Elefantengruppe zur weiteren „U3 – Betreuungsmöglichkeit“

August 2011 Verwandlung der „Elefanten“ in eine U3 – Gruppe (Mischform GF. I + II)

September 2012: Eröffnung unserer Großküche



August 2015: Eröffnung der 5. Gruppe „Igel“ für zwanzig Kinder im Alter von 2 Jahren bis zur Einschulung (GF.: I)

Februar 2017: Anerkennung unserer Institution durch den DBM e.V. als motopädische Kindertageseinrichtung

August 2023: Anerkennung als Leistungsträger der Eingliederungshilfe nach BTHG durch den LVR Rheinland

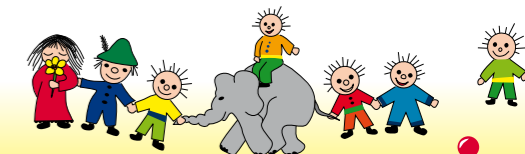
STATUS: Bei der Gründung des Vereins haben sich die Eltern eine Satzung gegeben. In dieser Vereinssatzung und verschiedenen Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches sind die wichtigsten vereinsrechtlichen Fragen geregelt. Der Vorstand vertritt den Verein nach außen (Land/Kreis/Kommune) als Träger und als Arbeitgeber; er kümmert sich um die Verwaltung der Einrichtung und ist verpflichtet, sich an das Kinderbildungsgesetz (KiBiz) des Landes Nordrhein-Westfalens zu halten.



Unsere aktuelle Satzung

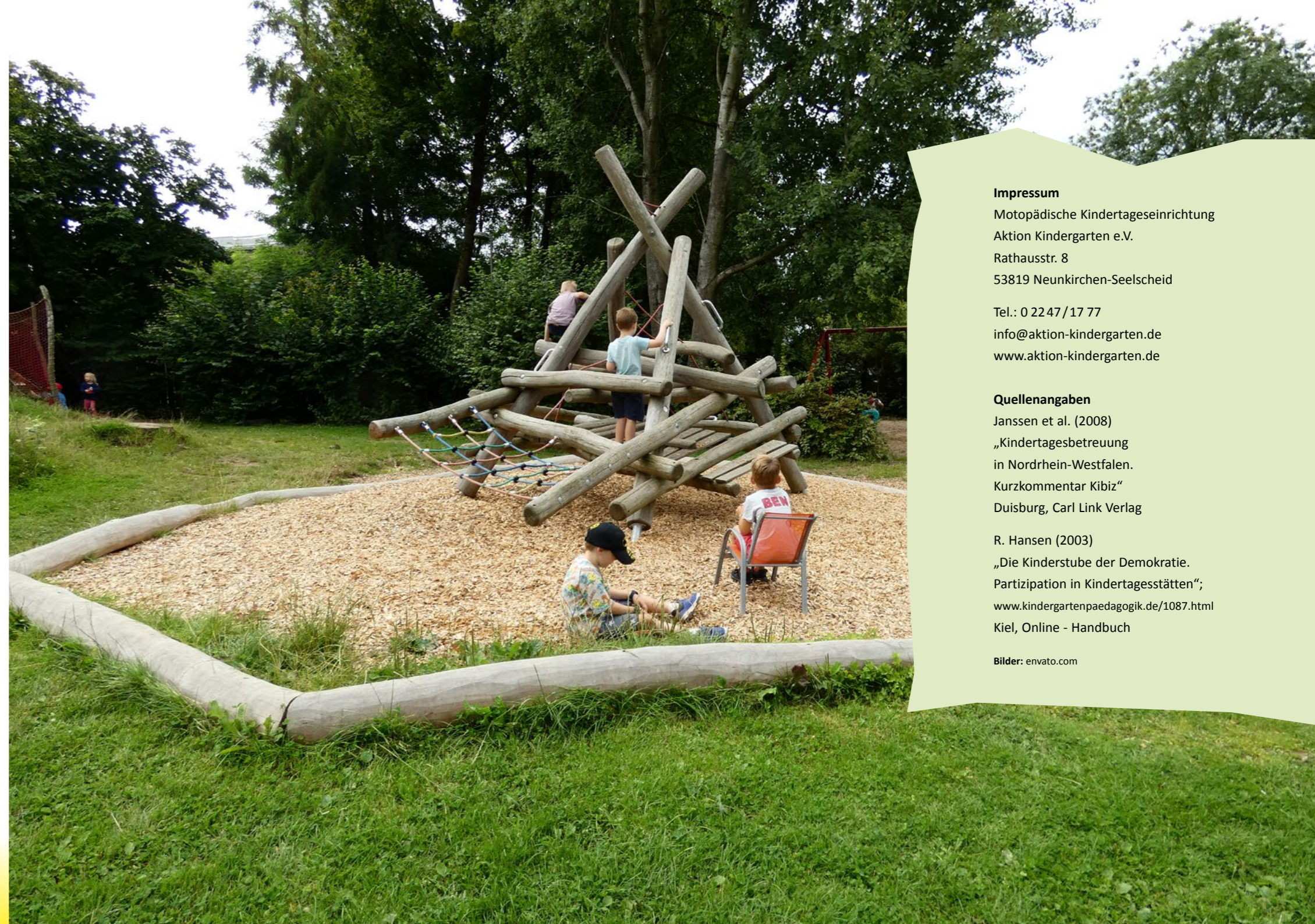
finden Sie zum Download auf unserer Homepage:

www.aktion-kindergarten.de



Lage unserer Institution

Unsere Kindertagesstätte ist zentral in Neunkirchen, inmitten des pädagogischen Zentrums (Ritter-Göttscheid Grundschule, Gesamtschule) gelegen. Die verkehrsberuhigte Lage sowie die naturnahe Umgebung bieten uns einen idealen Standort. Die Nähe zur Ritter-Göttscheid Grundschule ermöglicht uns eine intensive Kooperation. Es stehen ausreichend Parkmöglichkeiten zur Verfügung.



Impressum

Motopädische Kindertageseinrichtung
Aktion Kindergarten e.V.
Rathausstr. 8
53819 Neunkirchen-Seelscheid

Tel.: 0 22 47 / 17 77
info@aktion-kindergarten.de
www.aktion-kindergarten.de

Quellenangaben

Janssen et al. (2008)
„Kindertagesbetreuung
in Nordrhein-Westfalen.
Kurzkomentar Kibiz“
Duisburg, Carl Link Verlag

R. Hansen (2003)
„Die Kinderstube der Demokratie.
Partizipation in Kindertagesstätten“;
www.kindergartenpaedagogik.de/1087.html
Kiel, Online - Handbuch

Bilder: envato.com



**Motopädische
Kindertageseinrichtung**

**AKTION
KINDERGARTEN
e.V.**

Rathausstr. 8
53819 Neunkirchen-Seelscheid

Tel.: 0 22 47 / 17 77
info@aktion-kindergarten.de
www.aktion-kindergarten.de



**Zertifizierte
motopädische
Kindertageseinrichtung**

